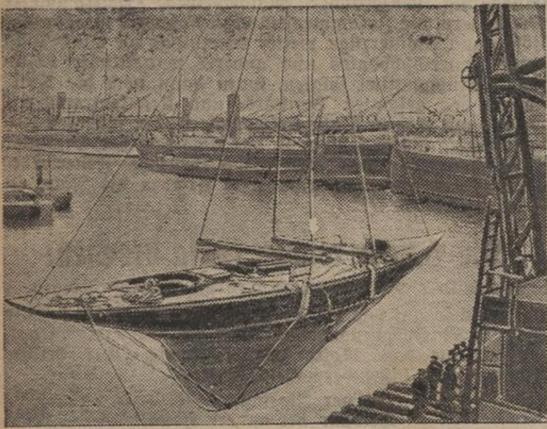


wurde bei dem Sturz durch die Windschutzscheibe die Halsschlagader zerschneidet, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Glauchau. An der gefährlichen Kurve an der „Wismarhöhe“ am Stadteingang wollte ein von Niederlungwitz kommendes Plauener Personenauto in dem Augenblick die Kurve nehmen, als von Glauchau ein Personauto gefahren kam. Es erfolgte ein Zusammenstoß. Der Plauener Wagen wurde von seinem Besitzer zwar im letzten Augenblick nach links gerissen, dabei fuhr ihm aber der Glauchauer Wagen in die Flanke und stieß den Plauener Wagen in den Straßengraben. Das Plauener Auto wurde stark beschädigt. Der Besitzer dieses Wagens erlitt nur leichte Verletzungen, während seine neben ihm sitzende Frau mit dem Kopf die Windschutzscheibe durchstieß und gefährliche Schnittwunden im Gesicht davontrug.



Amerika bestellt Yachten in Deutschland.

In Bremen wurde kürzlich eine große Anzahl Renn- und Segelyachten verladen, die von führenden amerikanischen Segelklubs in Deutschland bestellt worden waren.

Sport Turnen Spiel

Schießsport

Das diesjährige Bezirkspreisschießen im Oberlausitzer Schützenbund findet z. Bz. in Ramenz statt. Die Pilsnitzer Priviltig. Schützengesellschaft wird Montag, den 2. Juli, nachmittags dort schießen und zwar auf Meisterschafts-Lagen und Festscheibe (160 m). Sämtliche Mitglieder sind hierzu eingeladen, und ist rege Beteiligung im Interesse unserer Gesellschaft erwünscht. Abfahrt: Montag nachmittags 13.57.

Sonntag, den 1. Juli

Prämien-schießen (s. Inserat in gestriger Nr.) Auch hierzu wird um allseitige Beteiligung gebeten.

Turnen (D. T.)

Die letzten Vorbereitungen fürs Deutsche Turnfest. In allen Turnvereinen, Turnagaren und im Turnkreis Sachsen selbst wird seit vielen Wochen fleißig fürs Deutsche Turnfest gearbeitet. Gewaltige Borarbeit ist bis jetzt geleistet worden, wichtige Borarbeit muß noch geleistet werden. Um die letzten größeren Vorbereitungen für den Turnkreis Sachsen hinsichtlich des Deutschen Turnfestes in Köln zu treffen, kommen die sächsischen Turnführer am Sonnabend und Sonntag zu erster Beratung nach Chemnitz. Die technischen Führer des sächsischen Turnkreises tagen bereits am Freitagnachmittag und Sonnabendvormittag und werden dort die letzten technischen Fragen fürs Deutsche Turnfest klären. Am Sonnabendnachmittag und Sonntagvormittag tritt dann der Kreisrat des Turnkreises Sachsen zu seiner 98. Kreisratssitzung zusammen. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung dieser Tagung ist ebenfalls das Deutsche Turnfest. Die Tagesordnung sieht noch folgende Beratungspunkte vor: Eingänge und Erledigungen, Berichte der Verwaltungsräte, Berichte der Fachwarte, Großaufträge, Kreisrechnungsrunden und Allgemeines. Am Sonntagnachmittag sind die Turnführer Sachsens Gäste des Turntages Chemnitz und Umgebung, der an diesem Tage sein Jubelgauturnfest im Rahmen einer großen Vorprobe für Köln abhält.

Ein edles Frauenleben.

Roman von Carola Weiß.

Copyright by Greiner & Comp. Berlin W 30. Nachdruck verboten.

33. Fortsetzung.

Sie waren beide ohnmächtig, der Gerettete und die Retterin, und während die Gräfin vor dem bewußtlosen Knaben kniete und ihn mit Hilfe der Dienerin ins Leben zurückzurufen suchte — ein Boot war in die Stadt nach dem Arzte geeilt — trug Geza Elisabeth in das Schloß zurück. Auf dem Wege kam sie zu sich, aber sie war so schwach und so betäubt, daß sie keine Bewegung machen konnte. Geza trat mit ihr in eine Laube, legte sie auf eine Bank und kniete vor ihr nieder.

Was sind alle Entschlüsse und Vornahmen?

Eine Bettläng werden die heißen Empfindungen niedergehalten, wie die rebellischen Wasser durch eine äußere, stärkere Kraft, dann ein Moment, die Wasser steigen und die Dämme sind zerrissen...

Tief war Geza von dem Bewußtsein durchdrungen, daß er ihrer nicht wert, daß sie ihn nicht lieben könne, jetzt, da er sie vom sicheren Tode gerettet, sie in den Armen hielt, wußte er nur das eine, daß er ohne sie nicht leben könne, daß sie sein werden müsse.

War sie zu schwach, ihm Einhalt zu gebieten, als er in heißen Worten sein Liebeswerben aufs neue begann? Oder ließen sie ähnliche Empfindungen verstummen? Ihr Gesicht hatte nichts Abwekendes in diesem Augenblicke, es lag im Gegenteil ein Ausdruck stillen, süßen Glückes darin. Und verstand ein Herz die Sprache des anderen? Es kam wie eine Verheißung über ihn.

„Elisabeth, willst du mein werden?“

Sie machte sich sanft von ihm los und setzte sich auf, er aber hielt ihre Hände fest und wiederholte leidenschaftlich stehend seine Worte.

„Ich... ich will erst mit Ihrer Mutter sprechen, bevor ich Ihnen antworte,“ sagte sie nach langem Schwelgen. Sie hatte die Augen gesenkt, und er fühlte das leise Beben ihrer Hände.

„D, bitte, machen Sie mich nicht irre, es muß sein,“

Radspport. In der badischen Hauptstadt Karlsruhe ist eine neue Radrennbahn erbaut worden. Die neue Bahn weist Zementbelag auf.

Auf der Leipzig-Lindenauer Radrennbahn siegte Sawall im „Preis der Extraklasse“. Das Hauptfahren über 1000 Meter holte sich im Endlauf Spears. Das Punktefahren über 5000 Meter übernahm und das Entscheidungsfahren über 1000 Meter Knappe.

Leichtathletik. In Kopenhagen siegte der Hamburger Bolke im 5000-Meter-Lauf in 12:27,8 und im 2000-Meter-Hindernislauf in 6:14,2. Diekmann (Hannover) gewann die 3000 Meter in 9:00,5.

Schwerathletik. In Wien stellte Stadler im Federgewicht mit 75 Kilogramm Reifens rechts einen neuen Weltrekord auf. R. Kadisch erzielte mit 82,5 Kilogramm rechts Stoßen einen neuen österreichischen Rekord im Bantamgewicht, und Haas stellte schließlich mit 112,5 Kilogramm rechts Stoßen einen neuen Weltrekord im Leichtgewicht auf.

Börse und Handel

Ämtliche sächsische Notierungen vom 27. Juni 1928.

Dresden. Das Geschäft an der Dresdner Börse war wieder unbedeutend, die Tendenz aber ziemlich fest. Vereinte Photo stiegen 7,5, Polyphon 6, Glasfabrik Brodowiz 4,5, Bergmann und Dresdner Albumin-Aktien 4, Genussscheine sogar 9 Prozent. Eine ganze Anzahl von Wertpapieren lag 1-3 Prozent höher. Es verloren hingegen Reifendenz Baubank 5, Mimosa 2,75, Kahla und Germania Brauerei je 2 Prozent.

Leipzig. Die Börse war erholt, auch die Umsätze waren hier größer als an den Vortagen. Stöhr setzten 5,75 Prozent höher ein, Polyphon 5,5, Kaffeler Gute und Leipziger Spitzen je 5, Schubert u. Salzer 4,5, Reichsbank und Nordwolle je 3 Prozent. Der Freiberehr war uneinheitlich.

Chemnitz. Bei stillem Geschäft waren kleine Kursschwankungen zu verzeichnen. Schubert u. Salzer gewannen je 3, Max Kohl und Sachsenwerk je 2 Prozent, während Dresdner Bank, Dürfeld und Farabit je 3 Prozent nachgaben. Mimosa lagen 2 Prozent niedriger.

Chemnitzer Produktionsbörse. Weizen, 74% Kk. inländ. 256 bis 262; Roggen, 70 Kk., neu 285-295; Sandroggen, 71 Kk. 298-302; Sommergerste, neu 295-310; Hafert, neu 260-270; Mais für Futterzwecke 248-253; Mais, Cinquantin, für Futterzwecke 270-280; Weizenmehl, 70prozentig 42,50, Roggenmehl, 60prozentig 44,50; Weizenkleie 16,50; Roggenkleie 17,50; Wiesenheu, drahtgepreßt 11,-; Getreidestroh, drahtgepreßt 4,75.

Berliner Börse vom Mittwoch.

Die Börse hatte recht feste Tendenz, doch beschränkte sich das Interesse zunächst nur auf Spezialwerte. Davon ausgehend, konnte sich aber im Verlaufe auch auf der ganzen Linie die Stimmung heben. Die Ultimoforgen sind überwunden, der Reichsbankausweis befriedigte.

Ämtliche Devisen-Notierung.

Table with columns: Devisen (in Reichsmark), 27 Juni, 28 Juni. Rows include New York, London, Amsterdam, Kopenhagen, Stockholm, Oslo, Paris, Brüssel, Wien, etc.

Bankdiskont: Berlin 7 (Lombard 8), Amsterdam 4 1/2, Brüssel 4 1/2, Italien 5 1/2, Kopenhagen 5, London 4 1/2, Madrid 5, Oslo 5 1/2, Paris 3 1/2, Prag 5, Schwet 3 1/2, Stockholm 3 1/2, Wien 6.

Effektenmarkt.

Heimische Renten kaum verändert. Ausländische Renten überwiegend befestigt. Verkehrswerte schwächer. Schiffsaktien bis 2,5 Prozent fester. Montanwerte still. Kalliwerte: Salzdetfurth heraus bis 464 (plus 8,5), Westeregeln bis 267 (plus 9) und Wicherleben bis 263 (plus 7). Chemiewerte höher. Maschinenfabriken: Berlin-Karlsruher stiegen um 4,25 Prozent auf 71,75 Prozent.

Schwachstromaktien schwächer, 125. Bauwerte fester. Fertigkeiten: Stöhr auf 264 befestigt, plus 4,5. Zellstoffaktien: Das Hauptgeschäft hatten Feldmühle 264,5, plus 11,5. Spritaktien: Ostwerte (315) und Schultheiß (355) je plus 4,5 Prozent.

Ämtliche Notierung der Mittagsbörse ab Station. Mehl und Kleie brutto einschl. Sad frei Berlin.

Table with columns: 1000 kg, 27. 6., 28. 6., Mehl 70%, Weizen, Roggen, Weizenkleie, Roggenkleie, Naps (1000 kg), Leinfaat (ho.), Erbsen, Viktoria, Rl. Speiseerbsen, Futtererbsen, Beluschnen, Ackerbohnen, Wicken, Cupinen, blau gelb, Seradella, Napsstuden, Leintuchen, Erdenstängel, Soja-Extra, Schrot, Kartoffelflocken.

*) Hektolitergewicht 74,50 kg. *) do. 69 kg.

Berliner Magerviehmarkt. (Ämtlicher Marktbericht vom Magerviehmarkt in Friedrichsfelde.) Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 340 Schweine und 553 Ferkel. Verkauf: Ruhiges Geschäft, Preise weichend. Es wurden gezüchtet im Großhandel für: Käufer Schweine, 6-8 Monate alt 60-70, 4-6 Monate alt 46-60; Ferkel, 3-4 Monate alt 30-46; Ferkel, 8-12 Wochen alt 21-30, 6-8 Wochen alt 15-21 Mfr. per Stück.

Ämtlicher Berliner Schlachtviehmarkt. Auftrieb 1583 Rinder, darunter 269 Ochsen, 445 Bullen, 869 Kühe und Färjen, 2825 Kälber, 671 Schafe. Verkauf: Bei Kälbern, Kälbern, Schafen und Schweinen ruhig. Preise: Ochsen: b1) 58-61, c) 53-56, d) 46-49; Bullen: a) 56-57, b) 53-54, c) 49-51, d) 46-48; Kühe: a) 46-48, b) 34-41, c) 25-30, d) 20-22; Färjen: a) 59-61, b) 53-56, c) 45-49; Ferkel: 38-47; Kälber: b) 68-76, c) 60-70, d) 47-58; Schafe: a) 58-62, b) 50-56, c) 47-54, d) 40-48, e) 25-38; Schweine: a) 66-67, b) 66-68, c) 66-68, d) 64-66, e) 60-63; Sauen: 60-63.

Wild und Wildgeflügel: per 1/2 Kilogramm Damwild männlich, mit Abschußtafel 0,70-0,80, Rehbock: 1a) 0,90-0,98, do. 2a) 0,70-0,90; Rotwild mit Abschußtafel: 0,70-0,75; Wildschweine, Keiler: 0,35-0,40, do. Bachschweine: 0,45-0,50, Ueberläufer: 0,45-0,55. Geflügel: Hühner, hiesige Suppen, 1a, per 1/2 Kilogramm, 1,10-1,15, do. 2a) 0,80-1,00, Söhne, alte 0,80-0,90, Hühner, Wolga 0,90-1,05, Tauben, junge, 1a, per Stück 0,80-0,90, do. junge 2a, per Stück 0,50 bis 0,60, do. alte 0,60-0,65 Gänse, junge, 1a 1,20-1,30, do. 2a 1,00-1,10, Enten, junge, 1a 1,20-1,30, do. 2a 0,80-1,00 per 1/2 Kilogramm. Die Preise sind die ämtlichen Berliner Markthallenpreise, einschließlich Fracht, Spesen und Provision.

Stadt-Bad Wassertemperaturen am 27. Juni: 19 — 21 — 21 Grad Celsius

Kirchen-Nachrichten

Pilsnitz

Sonntag, den 1. Juli, 4. nach Trin.: 1/9 Uhr Abendmahl. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Hörm. 8, 18-23) Pfarrer Schulze. Wieder Nr. 414, 436, 300, 10, 424. Sprüche Nr. 89, 103. 2 Uhr Taufen. 4 Uhr Jugendbund für E. C. 1/7 Uhr Abendandacht im Pfarrhausgarten. — Montag, den 2. Juli: 8 Uhr Vorbereitung für den Rindergottesdienst (Mat h. 7, 24-29). — Dienstag, den 3. Juli: 1/5 Uhr Großmutterverein. 8 Uhr Bibelstunde in landeskirchlicher Gemeinschaft. — Mittwoch, den 4. Juli: 8 Uhr Bibelkränzchen des Jungfrauenvereins.

Dhorn

Donnerstag, den 5. Juli: 3 Uhr Alteneinigung bei Frau Birnlein Gidelsberg. 1/7 Uhr Helferbereitung bei Schwester Hildegard. — Freitag, den 6. Juli: 8 Uhr Jungfrauenverein.

„Hast du geschlafen, Sanna, und ist dir leichter?“ „Oh, gnädige Gräfin, es sitzt hier wie ein Stein,“ sie wies nach dem Herzen. „Es ist wohl der Schreck, der sich da festgesetzt hat.“

Das Gesicht der treuen Alten sah ebenfalls so angegriffen aus, wie das der Nächstbeteiligten. Daß ihr auch das passieren mußte, der Treuen, Vorsorglichen! Sie hatte nach dem Unfalle zu den Füßen der Gräfin gelegen und sie angefaßt, sie mit Schimpf und Schande aus dem Schlosse zu jagen, sie war so außer sich gewesen, daß sie die Gräfin beruhigen und ihr mit tröpfelnden Worten zusprechen mußte. So sagte sie auch jetzt: „Bleib hier, ich schicke dir durch Nanto ein Glas Wein. Bleib hier bei Tizza, bis ich zurückkomme, ich will zu Fräulein Werner hinauf.“

„Das Fräulein hat mich eben mit einem Ansuchen an die gnädige Frau geschickt, sie ließe die gnädige Frau um eine Unterredung bitten.“ „Wich?“ fragte die Gräfin befremdet, „und zu dieser Stunde?“

„Ja, das Fräulein ließe die Gnädige sehr darum bitten, es müßte noch heute sein.“

Was soll das bedeuten? Was konnte die Gesellschafterin Wichtiges mitzuteilen haben?

„Als sie vom Arzt erfuhr, daß Tizza schlief,“ fuhr Sanna fort, „und nichts für ihn zu befürchten sei, schickte sie mich gleich mit dem Ansuchen an die Gnädige.“ „Beschweide sie nach meinem Salohn, ich werde mich gleich hin verfügen,“ sagte die Gräfin.

Als sie kurz darauf in den Salon trat, befand sich schon darin Elisabeth. Was der Gräfin gleich im ersten Augenblicke auffiel, als sie vor sie hintrat, war der tiefste und zugleich verwirrte Ausdruck in dem Gesicht des Mädchens.

„Sie wollen mich sprechen, Fräulein Werner,“ sagte die Gräfin, „und es muß etwas sehr Wichtiges sein, da Sie den heutigen Tag und die späte Stunde dazu wählen. Vorerst aber lassen Sie mich Ihnen danken für die Rettung meines Enkels, ich wollte mich gerade zu Ihnen verfügen, als die Datta mit Ihrem Ansuchen kam. Sie sind ein mutiges Mädchen, Elisabeth, und ich stehe in großer Schuld bei Ihnen.“ (Fortsetzung folgt.)

Freisprech Postfach... Im des... zahl... 1550

Das P... des... Hauptblatt

Ilfen zur... glieder in... gebären la

Der Abge... bildet... Am 3. Ju... In Berlin... In der Be... jugendlic... und Blü... Im ersten... von 12... nur im... Schulreize... elngetro... gehen.

In den Tag... der Berufs... werbefah... Cabellis M... kündigt... Wie der Ar... weihung... Königs G... verbande... Nach erfolg... Kundfun...

Der... Ortsaus... und Geme... 100 Perso... tragende... glied der... ständlicher... An Hand... Steuerpflicht... gebenen... dene Frage... Steuergefe... Herr Kauf... den Dank... anstaltunge... immer bez... Wie notwe... rung ist, d... Staat und... gelder erhal... muß geg... Wenn diese... veransta... der Gewe...

Pul... band, Abtei... den 3. Zul... Keller zu... Versorgung... Anträge m... ranenbeihilf... falls dort... Pul... straße Pils... gehend gesp... (bei Kilome... Großbrühd... über Lichte... über den J... nach Großf... ung mit den...